
N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates**

am 29.01.2020

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:28 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Soltau

Gemeinderatsmitglieder: 16

Normalzahl: 18

Anwesend:

Vera Ambros
Susanne Bailer
Günter Brucklacher
Timo Dolch bis 21:34 (§ 5)
Adam Dürr
Johannes Ferber
Michael Gassler
Jürgen Henes
Elvira Hornung
Dr. Matthias Illing
Siegfried Maier
Gerhard Mayer
Thomas Nissel
Steffen Reichl
Philipp Wandel
Gudrun Witte-Borst

Beurlaubt:

Joachim Kaiser
Nina Zorn

Außerdem anwesend:

Feuerwehrkommandant Boll zu § 4
Herr Raible (Luelf & Rinke GmbH) zu § 4
Revierförster Neubauer zu § 5
Frau Strasdeit (Abt. Forst LRA Tü) zu § 5
Frau Durst-Nerz
Frau Falkenberg
Herr Polzin

Schriftführer: Herr Breisch

Kopien für BM gefertigt
geschrieben von Herrn Breisch

Zur Beurkundung:

Bürgermeister:

Gemeinderatsmitglieder:

Schriftführer:

**Einladung zur Sitzung des Gemeinderats am 29. Januar 2020 um 19:30 Uhr
im großen Sitzungssaal im Rathaus Kusterdingen**

T A G E S O R D N U N G für den öffentlichen Teil		Vorlage Nr.
1.	Mitteilungen	
2.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
3.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
4.	Feuerwehrbedarfsplanung	008/2020
5.	Gemeindewald Kusterdingen - Waldbilanz 2019 und Betriebsplan 2020	011/2020 Anlage wird nachgereicht
6.	Umbau „Kleiner Sitzungssaal“ Rathaus Kusterdingen	005/2020
7.	Planungsbeauftragung für den Dachausbau Dorfgemeinschaftshaus Jettenburg zur Kindergarten-Nutzung	010/2020
8.	Antrag des Musikvereins Kusterdingen auf Zuschuss für die Beschaffung von Pauken	007/2020
9.	Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH: Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018	197/2019*
10.	Vergabe Unterhalts- und Grundreinigung der Schwimmhalle und der Turn- und Festhalle Kusterdingen	009/2020
11.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	
	*liegt Ihnen bereits vor	

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 2 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

§ 1

Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Kreissparkasse Tübingen einen Betrag in Höhe von 5.000 € für das neue Fahrzeug der DRK-Ersthelfer gespendet hat.

Daraufhin

beschließt

der Gemeinderat einstimmig, die Spende der Kreissparkasse Tübingen in Höhe von 5.000 € für das neue Fahrzeug der DRK-Ersthelfer anzunehmen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 2 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 2

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 11.12.2019 beschlossen hat, das Gewerbebaugrundstück Flst. Nr. 4023 im Gewerbegebiet „Braike“ in Kusterdingen zwei Gewerbetreibenden aus der Gemeinde anzubieten. Das Grundstück wird zu diesem Zweck in zwei Grundstücke aufgeteilt. Die Aufteilung obliegt den Interessenten. Weiter hat der Gemeinderat beschlossen, die Haushaltsvorberatung für den Haushaltsplan 2020 aufgrund der Umstellung im Kommunalen Haushaltswesen dieses Mal nichtöffentlich durchzuführen.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 18</p> <p>Beurlaubt: 2</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 3

Einwohner- und Jugendfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 2 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 4

Feuerwehrbedarfsplanung

Die Beratungsvorlage 008/2020 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Raible von der Firma Luelf & Rinke und trägt wie folgt vor: „Liebe Mitglieder des Gemeinderats, liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kusterdingen, sehr geehrte Damen und Herren, eine Gemeinde hat ja bekanntlich viele Aufgaben. Eine der wichtigsten und vornehmsten ist die Vorhaltung einer Feuerwehr. Im Gesetz, genau gesagt im Feuerwehrgesetz von Baden-Württemberg, liest sich das so: „Die Feuerwehr ist eine gemeinnützige, der Nächstenhilfe dienende Einrichtung der Gemeinde...“. Und zu den Aufgaben der Feuerwehr heißt es: „Die Feuerwehr hat

1. bei Schadenfeuer (Bränden) und öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten und den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen und
2. zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen technische Hilfe zu leisten.“

Die Feuerwehr kommt also, wenn Menschenleben oder auch hohe Sachwerte auf dem Spiel stehen. Und die Kameradinnen und Kameraden setzen dabei, wenn es nicht anders geht, ihr eigenes Leben aufs Spiel. Sie gehen im äußersten Fall wortwörtlich für ihre Mitmenschen ins Feuer. Das ist schon dann sehr ehrenvoll, wenn es von einer Berufsfeuerwehr umgesetzt wird. Bei uns, wie allgemein in kleineren Gemeinden und ja selbst in Großstädten ergänzend in Stadtteilen, wird diese Aufgabe, seitdem es sie gibt, im Ehrenamt erfüllt. Also von Männern und zunehmend auch Frauen, die tagsüber überwiegend ihrem Beruf nachgehen, die aber, wenn sie den Alarm bekommen, alles stehen und liegen lassen und sich auf den schnellsten Weg zu ihrem Feuerwehrhaus und von dort aus zum Einsatzort begeben. Dasselbe gilt natürlich auch mitten in der Nacht oder am Wochenende. Das ist keine Theorie, sondern

Blatt 2 zu § 4

passiert jedes Jahr mehrmals. Und dazu kommen natürlich Lehrgänge, Übungen, Wartung des Materials... Es ist ein Ehrenamt mit enorm hohem, im Notfall sogar dem höchstmöglichen persönlichen Einsatz, um eine der wichtigsten gemeindlichen Aufgaben zu erfüllen. Ich finde, an dieser Stelle haben die anwesenden Kameradinnen und Kameraden mal einen Applaus verdient! Es versteht sich wie ich finde von selbst, dass wir als Gemeinde den Kameradinnen und Kameraden zumindest ordentliche Rahmenbedingungen schaffen. Der Gemeinderat erwies sich in dieser Hinsicht immer als sehr zugänglich gegenüber den Wünschen und Bedarfen der Feuerwehr. Die erforderlichen Haushaltsmittel für Fahrzeuge, Uniformen, Wärmebildkamera und vieles mehr wurden immer oder zumindest fast immer genehmigt. Zu den Rahmenbedingungen gehört aber auch eine zukunftsfähige, verlässliche Planung. Konkret: Eine Feuerwehrbedarfsplanung. Die letzte solche Planung datiert aus dem Jahr 1994, es war also wirklich Zeit. Die Gemeinde hat dazu im vergangenen Jahr das Büro Luelf & Rinke beauftragt. Der Bearbeiter ist Herr Raible. Der erste Entwurf lag uns nach der Sommerpause vor. Sowohl wir als Verwaltung, als auch die Feuerwehr, sahen mit kritischem Blick drüber, um den Plan zu optimieren und so realistisch wie möglich zu machen. An dieser Stelle ein besonderer Dank auch an den Kommandanten der Gesamtwehr Willfried Boll, seinen Stellvertreter Jochen Schäfer sowie an die Kameraden Frank Ott und Jürgen Ott (Kommandant der Abteilung Kusterdingen), die sich sehr intensiv mit dem Plan beschäftigt haben. Der Feuerwehrbedarfsplan, wie er Ihnen vorliegt, empfiehlt ja dringend den Neubau eines Feuerwehrhauses für die Abteilung Kusterdingen. Diese Empfehlung wird von mir ausdrücklich geteilt und unterstützt. Ich schlage aber vor, dass wir, bevor wir darüber und über andere Inhalte des Plans diskutieren, erst einmal mögliche Verständnisfragen beantworten. Es ist schließlich keine einfache Lektüre, die Sie vorgesetzt bekommen haben.“

Anschließend erläutert Herr Raible den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass die bestehende Strukturplanung der Freiwilligen Feuerwehr Kusterdingen aus dem Jahr 1994 stammt. Daher war es nötig, eine Feuerwehrbedarfsplanung zu erstellen. Bei dieser Bedarfsplanung gilt es, den feuerwehrtechnischen Bestand der Gemeinde aufzunehmen und diesen auf Plausibilität zu analysieren. Anschließend geht es darum, den Ist-Zustand der Feuerwehr in materieller, personeller und leistungsbezogener Hinsicht zu bewerten. Eine immer größere Herausforderung besteht in der Analyse und Bewertung der Verfügbarkeit im Verhältnis zu den tatsächlichen Einsatzdaten. Ziel der Bedarfsplanung ist, der Feuerwehr Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Weiterhin ist sie auch Grundlage für zukünftige Fahrzeugbeschaffungen und Investitionsmaßnahmen in die Feuerwehrgebäude. Die Überprüfung der einzelnen Feuerwehrgebäude hat ergeben, dass bei den Feuerwehrhäusern Jettenburg, Mähringen und Wankheim kein akuter Handlungsbedarf besteht. Beim Feuerwehrhaus Immenhausen besteht in den nächsten Jahren Handlungsbedarf. Problema-

Blatt 3 zu § 4

tisch ist hier die Unterschreitung der Abstände in der Fahrzeughalle, zudem besteht Unfallgefahr durch Stufen zwischen den Stellplätzen. Schwieriger sieht es im Feuerwehrhaus Kusterdingen aus. Hier ist ein dringender Handlungsbedarf gegeben. Die Abstände in der Fahrzeughalle sind deutlich unterschritten. Eine Abgassauganlage und Druckluftherhaltung sind nur an zwei von fünf Stellplätzen gegeben. Der Umkleidebereich ist nicht von der Fahrzeughalle getrennt, zudem gibt es keine Geschlechtertrennung. Die Duschen sind wegen Rostwasser nicht nutzbar. Auch die Lagermöglichkeiten im Gebäude sind nicht ausreichend. Zudem ist die Ausfahrtsituation bei Einsätzen gefährlich und unübersichtlich. Ein Neubau des Gebäudes wird dringend empfohlen. Weiter zeigt die Bedarfsplanung, dass die aus 109 freiwilligen Kräften bestehende Feuerwehr gut ausgebildet und leistungsfähig ist, jedoch haben 79 % der Mitglieder ihren Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinde, was die Erreichbarkeit der Kameraden unter der Woche erschwert. Es kann im Bedarfsfall aber trotzdem eine schlagkräftige Truppe zusammen kommen. In den letzten Jahren konnte die Feuerwehr immer wieder Nachwuchskräfte gewinnen, trotzdem hat die Feuerwehr dringenden Bedarf an Mitgliedern, die vor allem unter der Woche erreichbar sind. Die Feuerwehrfahrzeuge sind gut gepflegt, sollten aber teilweise altershalber ersetzt werden.

Der Vorsitzende dankt Herrn Raible für seine Ausführungen und sagt, dass es ihn sehr freut, zu hören, dass sich die Motivation und die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr auch in der Feuerwehrbedarfsplanung zeigt. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderats, nun ihre Fragen an Herrn Raible zu stellen.

GRin Ambros erkundigt sich, um was es sich bei der angesprochenen NATO-Pipeline handelt.

Herr Boll antwortet, dass es die NATO-Pipeline seit ca. 30 Jahren gibt. Sie verläuft von Bodelshausen nach Ahlen und transportiert Treibstoff.

Herr Raible ergänzt, dass es wegen der NATO-Pipeline regelmäßig Übungen vom Land gibt, um bei eventuellen Problemen schnellstmöglich Ölschäden von Gewässern abwenden zu können.

GR Maier hält Punkt 2 des Beschlussvorschlags für zu banal. Er fordert, dass eine Jahreszahl in den Beschlussvorschlag aufgenommen wird und schlägt hierfür maximal 5 Jahre vor. Eigentlich will man schon seit 1988 ein neues Feuerwehrhaus für die Abteilung Kusterdingen bauen.

Blatt 4 zu § 4

Der Vorsitzende hat mit dem Beschlussvorschlag nicht gemeint, dass man mit dem Neubau weitere 20 Jahre warten könnte. Er möchte, dass im Haushalt 2020 Planungsmittel für den Neubau des Feuerwehrhauses eingestellt werden. Allerdings muss der Gemeinderat die drei anstehenden Großprojekte zeitlich noch strukturieren. Ein neues Feuerwehrhaus steht bereits im Finanzplan bis 2023.

GRin Ambros hält die Feuerwehrbedarfsplanung für sehr informativ und kann ihr voll zustimmen. Sie spricht die schlechte Parkplatzsituation und die Gebäudemängel des aktuellen Gebäudes an.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Standort für das neue Feuerwehrhaus eigentlich bereits feststeht. Das aktuell als Baustellenlager genutzte Grundstück am Kreisverkehr „Braike“. Sowohl von der Lage, als auch von der Größe her passt es super.

GR Mayer erkundigt sich, warum im Bedarfsfall die Drehleiter aus Tübingen angefordert wird, obwohl Reutlingen verkehrstechnisch günstiger liegt. Auch im Hinblick auf die Kooperation im Gewerbegebiet „Mark West“.

Herr Boll antwortet, dass Tübingen der Stützpunkt der Kusterdinger Feuerwehr ist.

Herr Raible ergänzt, dass es nach Reutlingen auch einen Zeitverzug gibt, weil man bei einer Alarmierung der Feuerwehr über die 112 automatisch in Tübingen landet. Der Anruf müsste dann erst nach Reutlingen weiter geleitet werden.

GR Henes meint, dass der Neubau des Feuerwehrhauses kurzfristig umgesetzt werden sollte, da das aktuelle Gebäude sicherheitsrelevante Mängel aufweist.

Der Vorsitzende sagt, dass es ca. vier Jahre dauern würde, bis der Neubau bezugsfertig ist, da die Arbeiten EU-weit ausgeschrieben werden müssen.

GR Gassler betont, dass die Feuerwehrbedarfsplanung einiges klar gemacht hat. Er freut sich, dass die gute Arbeit der Kamerad*innen bestätigt wurde. Mit Nachdruck weist er darauf hin, dass die Sektionaltore für das Feuerwehrhaus Wankheim noch nicht ausgetauscht wurden, es war für den Haushalt 2019 vorgesehen.

GRin Hornung führt aus, dass man die Arbeit der Feuerwehr lobt, aber von Jahren spricht, bis das Feuerwehrhaus bezugsfertig ist. Nun möchte man 50.000 € für den kleinen Sitzungssaal

Blatt 5 zu § 4

im Rathaus investieren. Diesen Betrag möchte sie lieber für das aktuelle Feuerwehrhaus ausgeben. Die Bedingungen sind nicht prickelnd, die Verwaltung muss dann eben auch beengter leben.

Der Vorsitzende entgegnet, dass der Umbau des kleinen Sitzungssaals wichtig ist, weil es für die neuen Mitarbeiter sonst keinen Platz gibt.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

1. Der vorgelegten Feuerwehrbedarfsplanung wird als zukünftige Grundlage für die weitere Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr, Gesamtwehr, zugestimmt.
2. Der Bau eines neuen Feuerwehrhauses für die Abteilung Kusterdingen wird angestrebt.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 2 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 5

Gemeindewald Kusterdingen

- Waldbilanz 2019 und Betriebsplan 2020

Die Beratungsvorlage 011/2020 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Förster Neubauer und Frau Strasdeit vom Landratsamt Tübingen.

Herr Neubauer erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass die Staatswaldflächen in Baden-Württemberg seit 01.01.2020 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts übergegangen sind, die unter der Bezeichnung „ForstBW AöR“ firmiert. Die untere Forstbehörde des Landratsamtes Tübingen hat sich zum neuen Jahr ebenfalls neu strukturiert. Sie erfüllt die hoheitlichen Aufgaben im gesamten Wald des Landkreises und bietet zudem die Beförderung für den Kommunal- und Privatwald an. Aufgrund der schwierigen Situation beim Nadelholz (Überangebot wegen Stürmen und Borkenkäfern), lief der Holzmarkt im Jahr 2019 schlecht. Auch 2020 ist keine Entspannung zu erwarten. Der Brennholzverkauf in der Gemeinde läuft nach wie vor sehr gut und ist ein wesentlicher Erlösfaktor im Waldhaushalt der Gemeinde. 2019 war im Gemeindewald die Beseitigung von absterbenden Eschen entlang öffentlicher Verkehrswege ein wichtiges Thema. Durch ein Unwetter im Juni 2019 sind hauptsächlich im Bereich Wendackerklinge Schäden an den Waldwegen entstanden. Da der Weiher im Ehrenbachtal zu verlanden drohte, wurde dieser entschlammt und wieder in ein Gewässer verwandelt, damit auch künftig die an diesen speziellen Lebensraum angepasste Tier- und Pflanzenwelt gesichert ist. In diesem Zuge wurde auch die Grillstelle im Ehrenbachtal instandgesetzt und insbesondere die Holzbänke und Tische einer Runderneuerung unterzogen. Für die Durchforstung der jüngeren Pflegeflächen kamen im letzten Jahr zwei Pferde zum Einsatz.

Blatt 2 zu § 5

GRin Witte-Borst erkundigt sich, ob es zu den Waldtieren etwas zu sagen gibt.

Frau Strasdeit entgegnet, dass die Wildschweinpopulation trotz dem Jagddruck wegen der Schweinepest deutlich gestiegen ist.

Herr Neubauer ergänzt, dass man die Schweinepest nicht dauerhaft fernhalten können wird. Im Donautal und auf der Schwäbischen Alb wurde ein Luchs gesehen. 11 Wölfe ziehen durch Baden-Württemberg. Auch Dachse, Füchse und Waschbären leben in den Wäldern. In den Seitentälern des Neckars leben Biber. Die Vielfalt in der Natur nimmt wieder zu.

GR Dolch fragt nach, warum dieses Jahr auch sehr große Bäume mit einem Durchmesser von teils 1,5 m gefällt wurden.

Herr Neubauer antwortet, dass man in Wankheim wegen der Eichenmast Eichen geschlagen hat. Dies sorgt für eine Verjüngung des Bestands, weil junge Eichen kaum eine Wachstumschance haben, wenn viele ausgewachsene Eichen um sie herum stehen, da sie zu wenig Licht erhalten. Die gefällten Eichen waren hiebreif und wären in den nächsten Jahren abgestorben. Teilweise lässt man abgestorbene Eichen aber auch als Habitat stehen.

GR Maier dankt Herrn Neubauer für sein Engagement. Der Weiher und die Grillstelle im Ehrenbachtal sind toll geworden.

Der Vorsitzende stimmt in das Lob ein. Er hört viel Positives aus der Bürgerschaft über die Arbeit von Herrn Neubauer.

Herr Neubauer ergänzt noch, dass man beim Holzeinschlag etwa im Plan ist.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

1. Von der Waldbilanz 2019 wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Dem Betriebsplan 2020 wird zugestimmt.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 6

Umbau „kleiner Sitzungssaal“ Rathaus Kusterdingen

Die Beratungsvorlage 005/2020 wird Bestandteil der Niederschrift.

Herr Polzin erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass der Besprechungsraum und der Sozialraum im Rathaus Kusterdingen als Büros umgenutzt werden müssen, da im Februar/März 2020 drei Zusätzliche Kolleg*innen bei der Verwaltung anfangen werden. Daher soll der kleine Sitzungssaal umgebaut werden, um dort einen Besprechungs- und einen Sozialraum unterbringen zu können. Ein Flügel der Tür zum großen Sitzungssaal wird dabei wegfallen, man könnte dann die Präsentationsfläche für den Beamer im großen Sitzungssaal vergrößern.

GRin Ambros fragt nach, ob der Umbau der aktuellen zwei Zimmer in den Kosten von 50.000 € inbegriffen ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass diese beiden Räume nicht umgebaut werden müssen. Man braucht dort nur Möbel.

GRin Hornung ist dafür, den für den Umbau des kleinen Sitzungssaals vorgesehenen Betrag in das Feuerwehrhaus Kusterdingen zu investieren.

Der Vorsitzende glaubt nicht, dass sich eine Investition in das alte Feuerwehrhaus lohnen würde.

Blatt 2 zu § 6

GRin Hornung betont, dass die äußeren Bedingungen für ein Ehrenamt wichtig sind. Bis ein neues Feuerwehrhaus fertig ist, dauert es noch lange. Bei der Verwaltung handelt es sich hingegen nur um eine kleine Ungemütlichkeit.

Der Vorsitzende entgegnet, dass es sich nicht nur um eine kleine Unannehmlichkeit handelt, wenn man über keinen Pausenraum für die Beschäftigten verfügt.

GR Nissel erkundigt sich, ob man den kleinen Sitzungssaal nicht parallel als Besprechungsraum und als Pausenraum nutzen könnte.

Herr Polzin antwortet, dass im Pausenraum auch Essensgerüche entstehen. Die wären dann bei einer anschließenden Besprechung weiter im Raum präsent.

GR Nissel schlägt vor, dann den großen Sitzungssaal als Besprechungsraum zu nutzen.

Der Vorsitzende erwidert, dass der große Sitzungssaal nur für größere Besprechungen geeignet wäre. Er merkt an, dass man auch regelmäßig ein Büro für die Prüfer der GPA benötigt.

Frau Falkenberg fügt an, dass es auch um die Atmosphäre im Raum geht, z. B. bei Bewerbungsgesprächen.

GRin Witte-Borst findet es wichtig, dass die Mitarbeiter*innen ihren Raum haben. In Wankheim wurde mit der Rathaussanierung eine gute Arbeitssituation geschaffen. Sie meint, dass man sich die 50.000 € leisten sollte. Wenn man schnelle Verbesserungen für die Feuerwehr wünscht, sollte dies über einen extra Antrag geschehen.

GR Maier sagt, dass der Raumbedarf im Rathaus vorhanden ist. Der bisherige Besprechungsraum war klein genug. Er glaubt, dass ein Aufenthaltsraum in einem Rathaus dieser Größenordnung wahrscheinlich auch gesetzlich vorgeschrieben ist. GR Maier meint, dass sich die Feuerwehr gemeldet hätte, wenn sie der Auffassung gewesen wäre, dass sich eine Sanierung der Duschen noch lohnen würde. Er hält jeden Euro, der noch in das alte Feuerwehrgebäude investiert wird, für falsch und ein schlechtes Zeichen an die Feuerwehrleute, da es so wirkt, als würde man das aktuelle Gebäude noch länger nutzen wollen. Den Betrag von 50.000 € für den Umbau des kleinen Sitzungssaals hält er für hoch. Er fordert eine Deckelung auf diesen Betrag und möchte nachher lieber 10.000 € übrig behalten. Er will einen funktionalen, aber nicht luxuriösen Umbau.

Blatt 3 zu § 6

Herr Polzin glaubt, dass man die 50.000 €-Grenze einhalten kann. Er merkt an, dass bei dem Umbau einiges zusammen kommt. Auch ein ordentlicher Boden soll verlegt werden. Ein Architekt ist bei der Maßnahme nicht involviert.

GR Reichl erkundigt sich, warum diese Maßnahme nicht im Rahmen der Haushaltsberatung diskutiert wird.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Arbeiten im kleinen Sitzungssaal bald beginnen müssen, da die ersten beiden Kolleg*innen im Februar anfangen werden.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Der Umbau des kleinen Sitzungssaals im Dachgeschoss des Rathauses Kusterdingen wird beschlossen, die entsprechenden Haushaltsmittel bereitgestellt. Kostenaufwand 50.000 €.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 7

Planungsbeauftragung für den Dachausbau Dorfgemeinschaftshaus Jettenburg zur Kindergartennutzung

Die Beratungsvorlage 010/2020 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass es einen Tendenzbeschluss des Gemeinderats gibt, das Dachgeschoss des Dorfgemeinschaftshauses Jettenburg zur Nutzung als Kindertagesstätte auszubauen. Um Mittel aus dem Ausgleichstock erhalten zu können, muss der Antrag bis Freitag fertig gestellt werden.

GRin Bailer sagt, dass der Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses für eine Kindergartennutzung genau das ist, was man gerade braucht.

GR Dürr sagt, dass er bei den Umbaukosten in Höhe von 600.000 € erst einmal geschluckt hat. In Relation zu den Kosten für einen neuen Kindergarten passt es dann wieder. Er merkt an, dass es heißt, dass zwei Gruppen im Dorfgemeinschaftshaus unterkommen könnten.

GR Brucklacher meint, dass der KVJS sagt, dass man maximal 1 ½ Gruppen unterbringen kann und auch große Flure benötigt.

GR Dürr findet es besser, eine Gruppe zu 100 % gut unterzubringen, als zwei Gruppen nur zu 90 %.

Blatt 2 zu § 7

Der Vorsitzende erklärt, dass es aktuell geprüft wird, ob die Unterbringung von 1 ½ Gruppen im Dorfgemeinschaftshaus möglich wäre, er glaubt, dass es schwer wird. Die Planung des Umbaus wird dem Gemeinderat natürlich noch vorgelegt.

GR Ferber erkundigt sich nach dem Planer.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Planungen von Frau Theurer-Didra durchgeführt werden.

GRin Ambros interessiert sich für die Terminalschiene. Weiter möchte sie wissen, ob eine Gruppe in der KiTa Jettenburg wegfällt, weil ein Fluchtweg fehlt.

Der Vorsitzende entgegnet, dass man eine Inbetriebnahme des Kindergartens im Dorfgemeinschaftshaus noch in diesem Jahr anstrebt. Zum Thema Brandschutz gab es in der KiTa in Jettenburg einen wichtigen Termin. Hier wäre als Fluchtweg auch eine Rutsche möglich, das Büro Atrium befindet sich hierzu in der Feinplanung. Die KiTa könnte dann so weiter betrieben werden.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, eine Planungsbeauftragung für den Dachausbau des Dorfgemeinschaftshauses Jettenburg zur Kindergartennutzung zu erteilen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 8

Antrag des Musikvereins Kusterdingen auf Zuschuss für die Beschaffung von Pauken

Die Beratungsvorlage 007/2020 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass der Musikverein Kusterdingen einen Zuschussantrag für die Beschaffung von Pauken gestellt hat. Es ist gute Tradition, dass die Gemeinde bei besonderen Anschaffungen ihre Vereine unterstützt.

GR Nissel beantragt, den Zuschuss auf 4.000 € für zwei Pauken zu erhöhen.

Der Vorsitzende warnt vor diesem Vorschlag, weil dann immer mehr Anträge von Vereinen eingehen werden. Man würde damit einen Präzedenzfall schaffen.

GR Ferber meint, dass man in solchen Fällen von Verein zu Verein unterscheiden muss. Sportvereine erheben z. B. Mitgliedsbeiträge und sind damit finanziell besser gestellt. Er stimmt GR Nissel zu.

GR Nissel erklärt, dass der Musikverein eigentlich vier Pauken möchte, sich diese aber nicht leisten kann und daher einen Zuschuss für zwei Pauken gestellt hat. Mit seinem Antrag könnte der Verein zwei Pauken komplett bezahlen.

GR Mayer meint, dass eine Abweichung vom bisherigen Vorgehen nicht konsequent wäre.

GRin Ambros betont, dass der Musikverein auch an der Altpapiersammlung beteiligt ist und damit Geld verdient.

Blatt 2 zu § 8

GR Gassler findet es gut, dass der Musikverein Kusterdingen sich an der Altpapiersammlung beteiligt. Nicht mehr viele Vereine nehmen daran teil. Er hält einen Zuschuss in Höhe von 50 % in Ordnung.

Der Vorsitzende spricht an, dass der Musikverein Kusterdingen die Ölmühle kostenlos nutzen kann. Neues Mobiliar für Vereinsheime wird von der Gemeinde zu 100 % bezuschusst.

GR Nissel meint, dass es keine feste Förderquote gibt. Daher findet er es in Ordnung, dem Musikverein jetzt mit 4.000 € auszuhelfen, wenn der Verein kein Geld hat.

GR Maier betont, dass man die bisherige Förderquote einhalten sollte. Er sagt, dass der Altpapiermarkt in nächster Zeit komplett zusammenbrechen wird. Zudem gibt er zu bedenken, dass es auch noch andere Vereine gibt.

GR Dürr sagt, dass ihm GR Nissel aus der Seele spricht. Der Musikverein Kusterdingen hat seit ca. 30 Jahren keine Zuschüsse mehr erhalten. Er meint, dass die Pauken auch an die anderen Musikvereine in der Gemeinde ausgeliehen werden könnten.

Daraufhin

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich gemäß dem Antrag von GR Nissel mit der Ergänzung von GR Dürr:

Der Musikverein Kusterdingen erhält für die Beschaffung von Pauken einen Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 4.000 €. Die Pauken können von anderen Musikvereinen in der Gemeinde ausgeliehen werden.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 9

Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH: Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018

Die Beratungsvorlage 197/2019 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende, GR Ferber, GRin Bailer, GR Henes, GRin Ambros, GRin Hornung und GR Brucklacher sind befangen und rücken vom Sitzungstisch ab.

GR Reichl übernimmt die Leitung der Sitzung und erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Jahresabschluss der KGE GmbH für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, sodass auch über die Entlastung des Aufsichtsrats Beschluss gefasst werden kann.

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Der Vertreter der Gemeinde Kusterdingen in der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH (KGE West GmbH) wird angewiesen, folgendem Beschlussvorschlag zuzustimmen: Dem Aufsichtsrat der KGE West GmbH wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Anschließend übernimmt der Vorsitzende wieder die Leitung der Sitzung.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 10

Vergabe Unterhalts- und Grundreinigung der Schwimmhalle und der Turn- und Festhalle Kusterdingen

Die Beratungsvorlage 009/2020 wird Bestandteil der Niederschrift.

Frau Falkenberg erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Sie führt aus, dass für die Grundreinigung der Schwimmhalle und der Turn- und Festhalle Kusterdingen eine beschränkte öffentliche Ausschreibung durchgeführt wurde. Es wurden fünf Angebote eingereicht, ein Angebot war nicht rechtsverbindlich und konnte nicht in die Bewertung einfließen. Bei keiner der vier verbleibenden Firmen wurde der Mindeststundenverrechnungssatz unterschritten. Alle an der Ausschreibung beteiligten Bieter sind eingetragene Fachbetriebe.

GRin Bailer erkundigt sich, welche Firma die Reinigung der Objekte bisher durchgeführt hat.

Frau Falkenberg antwortet, dass die Reinigung bisher von einer Firma durchgeführt wurde, die sich nicht an der Ausschreibung beteiligt hat.

GR Maier erkundigt sich nach der Kostensteigerung.

Frau Falkenberg entgegnet, dass die Reinigungsleistungen sogar leicht günstiger als bisher angeboten wurden.

GRin Ambros spricht an, dass der günstigste Bieter in Plochingen ansässig ist.

Frau Falkenberg sagt, dass Firma Dependancen im Raum Tübingen hat.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Die Firma S.C.O. GmbH, Fabrikstraße 26, 73207 Plochingen, erhält den Auftrag für die Unterhalts- und Grundreinigung der Schwimmhalle und der Turn- und Festhalle in Kusterdingen zu einer jährlichen Auftragssumme von 22.052,59 € für die Unterhaltsreinigung und 3.029,88 € für die Grundreinigung, jeweils inklusive Mehrwertsteuer.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 11

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

11.1 Radweg Kirchentellinsfurt-Tübingen

GR Wandel erkundigt sich nach der Räum- und Streupflicht auf der über die Gemarkung Kusterdingen führenden Strecke des Radwegs von Kirchentellinsfurt nach Tübingen. Der Presse hat er entnommen, dass diese nicht gründlich durchgeführt wird. Er erkundigt sich, wer hierfür zuständig ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Gemeinde Kusterdingen für den auf Kusterdinger Markung liegenden Streckenabschnitt zuständig ist. Im Streuplan genießt diese Strecke aber nicht oberste Priorität. Man befindet sich jedoch in Kontakt mit der Stadt Tübingen, dass diese die Räum- und Streupflicht übernimmt, damit der Kusterdinger Bauhof nicht extra ins Neckartal fahren muss.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

11.2 Durchschnittliches Eintrittsalter in altersgemischte Gruppen in den Kinderbetreuungseinrichtungen

Frau Falkenberg führt aus, dass sich eine Mutter darüber beschwert hat, dass ihr Kind mit dem zweiten Geburtstag in eine altersgemischte Gruppe wechseln soll. Kinder, die von Krippen in den altersgemischten Bereich von Kinderbetreuungseinrichtungen wechseln, waren im Jahr 2019 durchschnittlich 2,5 Jahre alt. Im Jahr 2020 wird das Durchschnittsalter wohl bei 2 Jahren und 2 Monaten liegen.

GR Nissel sagt, dass es bei einem Durchschnittsalter von 2 Jahren und 2 Monaten auch Kinder gibt, die mit 2 Jahren wechseln.

Der Vorsitzende entgegnet, dass manche Eltern auch möchten, dass ihre Kinder frühzeitig in eine altersgemischte Gruppe wechseln.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

11.3 Baustellenlager für die Baustelle in der Mozartstraße

GR Dürr erkundigt sich, warum ein zweites Grundstück als Baustellenlager für die Baustelle in der Mozartstraße eingerichtet wurde.

Herr Polzin antwortet, dass das bisher als Baustellenlager genutzte Grundstück von der Gemeinde verkauft wurde. Der Käufer wollte nicht, dass das Grundstück weiter als Baustellenlager genutzt wird, daher wird nun ein anderes Grundstück genutzt.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

11.4 Situation an den Grundschulen

GR Dürr spricht an, dass es eine Kindergartenbedarfsplanung gibt. Er fragt an, wie es diesbezüglich in den Grundschulen aussieht.

Der Vorsitzende antwortet, dass es auch eine Schulbedarfsplanung gibt. Auf deren Grundlage hat man die Schulbezirke in der Gemeinde angepasst. Die Jettenburger Kinder gehen nun nicht mehr in die Härtenschule, sondern in die August-Lämmle-Schule, was die Situation in der Härtenschule entschärft hat. Die August-Lämmle-Schule, die davor um ihre Zweizügigkeit gebangt hat, muss dies nun nicht mehr tun. Ein Jahrgang in der August-Lämmle-Schule ist aktuell sehr stark besetzt, wenn dieser die Grundschule durchlaufen hat, wird sich die Situation in der August-Lämmle-Schule wieder normalisieren.

Frau Falkenberg ergänzt, dass die Härtenschule jahrgangshomogene Klassen einführen wird. Bisher werden die Klassen 1 und 2 gemeinsam unterrichtet.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <div style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</div>

11.5 Mittelfristige Baubedarfsplanung

GR Dr. Illing erkundigt sich nach der mittelfristigen Baubedarfsplanung.

Der Vorsitzende sagt, dass zu diesem Thema in der Haushaltssitzung viel geliefert wird.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 29.01.2020 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

11.6 Erweiterung der Härtenschule

GR Ferber fragt sich, warum die Erweiterung der Härtenschule seit der Einwohnerversammlung auf Eis liegt.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Gemeinderat in der Haushaltssitzung erst noch die Prioritätenliste bei den drei anstehenden Großprojekten festlegen muss, anschließend steht auch fest, wann es mit der Erweiterung der Härtenschule weiter geht.

GR Ferber betont, dass die Erweiterung der Härtenschule vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Machbarkeitsstudie für die Maßnahme zwar beauftragt ist und auch vorliegt, weitergehende Beschlüsse aber noch nicht gefasst wurden.

GR Ferber ist davon irritiert, dass er hiervon in einem Nebensatz bei der Einwohnerversammlung erfährt.